

Antrag der Fraktion CDU/FDP/BfM

öffentlich

Datum

09.02.2017

Nummer

A0026/17

Absender

Fraktion CDU/FDP/BfM

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

23.02.2017

Kurztitel

Würdigung von August Wilhelm Francke

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür zu sorgen, dass das Jubiläum der Ernennung von August Wilhelm Francke zum Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, welches sich am 27. Mai 2017 zum 200. Mal jährt, in einer angemessenen Veranstaltung oder auf einer anderen Weise gebührend gewürdigt wird.

Um Überweisung in die Ausschüsse für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung wird gebeten.

Begründung:

A.W. Francke gehört zweifellos zu den bedeutendsten Bürgermeistern des 19. Jahrhunderts in Magdeburg, dessen mehr als 30 Jahre währendes Wirken die Entwicklung der Stadt nachhaltig und entscheidend beeinflusst sowie gefördert hat, so dass sie zur Spitzengruppe deutscher Städte aufstieg.

Unter seiner Amtsführung wurden wesentliche Entscheidungen gefällt und Maßnahmen eingeleitet, die dazu führten, dass sich Magdeburg zu einer modernen Großstadt entwickelte, bspw. hinsichtlich der Einwohnerzahlen, der Wirtschaft, des modernen Verkehrs und der kommunalen Verhältnisse.

A.W. Francke wurde am 14. März 1785 in Karow bei Genthin geboren und starb am 23. Mai 1851, exakt 34 Jahre nach seiner Ernennung zum Oberbürgermeister von Magdeburg ebendort. Nach dem Schulbesuch in Brandenburg und dem Studium der Rechtswissenschaften in Halle war Francke sowohl im Königreich Westphalen als auch in Preußen in verschiedenen Verwaltungsbereichen tätig.

Er genoss die Gunst des **Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III., der ihn am 23. Mai 1817 zum Kreislandrat, Polizeidirektor und Oberbürgermeister von Magdeburg ernannte.**

„Francke gründete 1823 die bis heute bestehende **Stadtsparkasse Magdeburg**, aber auch eine **Schullehrer-Witwen- und Waisenkasse** sowie eine **Holzversorgungsanstalt**. Neben dem Armenwesen reformierte Francke das **Schulwesen** der Stadt. Magdeburg verfügte so zum damaligen Zeitpunkt über das modernste Schulwesen Deutschlands. Sämtliche Kinder aller Bevölkerungsgruppen der Stadt wurden von diesem in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektor Karl Zerrenner entwickelten System erfasst.

Unter seiner Verantwortung entstanden mehrere **Parkanlagen**, zu deren Gestaltung Francke Peter Joseph Lenné gewinnen konnte. So bereits 1825 der Klosterberggarten. Weitere Anlagen waren der Herrenkrugpark und der Glacisweg.

1827 entstand mit dem Nordfriedhof (heutiger Nordpark) der erste Friedhof außerhalb der Stadtbefestigung, gegen den Widerstand des Festungskommandanten Graf Gustav von Hacke. Aus hygienischen Gründen und zur Verbesserung der Grundwasserqualität machte sich dringend eine Entlastung der innerstädtischen Friedhöfe erforderlich.

Ein starkes Engagement zeigte Francke bei der Bekämpfung der 1831 ausgebrochenen **Cholera**. In kurzer Zeit wurden acht Cholerabaracken und diverse Suppenverteilungsstellen eingerichtet.

Nach dem Erlass der Ständeordnung vom 17. März 1831 trat er vom Amt als Oberbürgermeister zurück und nahm das Amt des Polizeipräsidenten von Berlin an. Kurz darauf holten ihn die Magdeburger zurück und machten ihn zum Oberbürgermeister auf Lebenszeit.

1832 ließ er die **Straßenbeleuchtung** verbessern.

Francke setzte sich sehr für die **Förderung der Dampfschifffahrt** auf der Elbe ein. Er veranlasste den Bau neuer großer Speicheranlagen (Neuer Packhof 1832–1836) und engagierte sich für den **Ausbau der Eisenbahnverbindungen**, insbesondere der Bahnstrecke Magdeburg–Leipzig (Einweihung 1840). Weitere von ihm unterstützte Projekte waren die Linien Magdeburg–Halberstadt (1843) und Magdeburg–Potsdam (1846).

Francke verbesserte die Magdeburger **Wasserversorgung** und ließ die ursprünglichen Holzleitungen gegen gusseiserne austauschen. Ab 1844 erfolgte die Wasserförderung mit Dampfkraft. Er machte sich auch Gedanken über eine **Stadterweiterung** und verfasste eine entsprechende Denkschrift. Die Umsetzung dieses Ansatzes erfolgte erst 30 Jahre später unter seinem Nachfolger Gustav Hasselbach.

1848 schied Francke unter dem Eindruck der Revolution, der er ablehnend gegenüberstand, aus dem Amt.

1849 wurde Francke zur 2. Legislaturperiode für den Wahlkreis Magdeburg in das Preußische Abgeordnetenhaus gewählt. Er gehörte der Fraktion des Centrums an. Am 11. September 1850 legte er das Mandat nieder.

Er war Verwaltungsratsmitglied verschiedener Eisenbahnunternehmen.“
(Quelle: Wikipedia, 04. Februar 2017)

Eine angemessene Würdigung der Persönlichkeit Franckes könnte bspw. geschehen in einer Feierstunde, einem Kolloquium oder durch die Unterstützung einer entsprechenden Publikation.

Hans-Jörg Schuster
Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM

Wigbert Schwenke
Vorsitzender Fraktion CDU/FDP/BfM